

Fr. v. H. Dr. **R. Kner**. *Xenacanthus Decheni*. Sitzung der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften am 3. Jänner. Nach Untersuchung eines sehr reichhaltigen Materiales namentlich aus dem Rothliegenden des Oelberges bei Braunau in Böhmen und von Ruppertsdorf bilden die unter dem angeführten Namen bekannten Fische eine Gattung, welche die Placoiden (Selachier) mit den Weichflossern verbindet. *Diplodus Ag.*, *Orthacanthus Goldf.* und wahrscheinlich auch *Pleuracanthus Ag.* sind von *Xenacanthus* generisch nicht verschieden; dagegen ist *Xenacanthus Decheni* wahrscheinlich in mindestens zwei Arten zu trennen, die man als *laevidens* und *ptychodus* bezeichnen kann. Mit der ersteren derselben stimmen die Reste überein, welche aus der Steinkohlenformation in England bekannt geworden sind.

F. v. H. **V. Beust**. Riesentöpfe bei Gastein. (Bg. u. Hüttenm. Zeitg. 1867 Nr. 1, S. 4.) — Dieselben befinden sich nahe bei dem Bade und dem Wasserfalle, an der Strasse nach Böckstein. Sie müssen den vollkommensten Vorkommnissen dieser Art zugerechnet werden, und zeichnen sich durch einen im Verhältniss zur Tiefe auffallend geringen Durchmesser aus.

F. v. H. Dr. **C. Peters**. Fossile Phoca aus dem Tegel von Hernals bei Wien. (Sitzg. d. math. naturw. Cl. d. kais. Akad. der Wissenschaften vom 10. Jänner.) Diese von Professor Suess in seiner Abhandlung „über die Bedeutung der sogenannten brackischen Stufe oder der Cerithienschichten“ (Sitzgber. d. k. Ak. d. Wiss. Bd. 54.) angeführte Seehundart gehört zu *Phoca pontica Eichw.*

F. v. H. **J. Beete Jukes**. *Her Majesty's geological Survey of the United Kingdom c. Dublin 1867* In einer am 31. December 1866 bei einer Preisvertheilung an die Studierenden an dem Museum für irische Industrie gehaltenen Ansprache, gibt Herr Jukes, Localdirector für die geologischen Aufnahmen in Irland, eine übersichtliche Darstellung der Entstehungsgeschichte, der Art der Thätigkeit so wie der bisher in Irland erzielten Ergebnisse des geologischen Aufnahmsamtes für das vereinigte Königreich und der mit diesem in Verbindung stehenden Museen für irische Industrie in Dublin, und für praktische Geologie in London. Wir entnehmen dieser Darstellung, dass bei der irischen Abtheilung des Aufnahmsamtes im Ganzen 11 Personen beschäftigt sind, mit einem Gehalte von zusammen jährlich 2750 L. (27500 fl.), und einem weiteren Kostenaufwande für Reisen und andere Auslagen von 800 L. St. (8000 fl.) — Als Grundlage für die Aufnahmen in Irland dienen bekanntlich die Generalstabkarten (*Ordnance Maps*) in dem Maassstabe von 6 Zoll auf eine englische Meile (1 zu 10560 d. Natur) und nebst diesen stehen auch die Karten von 1 Zoll auf eine Meile (1 zu 63360 d. Natur) zu Gebote, auf welche reducirt die geologischen Aufnahmen zur Veröffentlichung gelangen. Vollendet und auf die 6 Zoll Karten eingetragen, ist nun die Aufnahme für nahe zwei Drittel von Irland, nämlich für die ganze Gegend südlich von einer Linie von Clogher Head bei Drogheda über Kells und Granard nach Boyle und weiter über Castlebar und Lough Mask an die Küste der Bucht von Galway.

Die Ein-Zoll Karte besteht aus 205 Blättern, von diesen sind 102 mit den geologischen Einzeichnungen publicirt, und 7 weitere werden eben zu diesem Zwecke gravirt.

Weiter wurden 52 „Erläuterungen“ zu diesen Blättern, welche von den Aufnahmsgeologen nach ihren Beobachtungen zusammengestellt werden, mit zusammen 1751 Seiten Text und 378 Holzschnitten und 27 Blätter mit Durchschnitten veröffentlicht.

Gegenwärtig wird übrigens von der Regierung ein Plan in Erwägung gezogen, das Personale des Aufnahmsamtes zu vermehren, um die ganze Aufnahme so rasch als möglich zu vollenden.